



Der Vorsitzende

An
die stimmberechtigten Mitglieder und
die beratenden Mitglieder
des Senats

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

GENEHMIGTES PROTOKOLL

zur Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(162. Sitzung, 16. Sitzung des 8. Senats,
1. Sitzung im Wintersemester 2021/22)
am 27. Oktober 2021 um 14:30 Uhr
in Präsenz im Libeskind-Auditorium

– Ohne Änderungen genehmigt in der 163. Sitzung des Senats am 17. November 2021 –

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 20. Oktober 2021.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14:30 Uhr
Protokoll:	Wilhelm	Ende:	17:15 Uhr

Als stimmberechtigte Senatsmitglieder waren anwesend:

Professor*innengruppe	Mitarbeiter*innengruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bäumler	Block	Echelmeyer (Vertr.)	Eklöh (Vertr.)
Beyes	Friedrich	Steffen	Stumpe
Georgiadis	Weiser	Viehweger (Vertr.)	Thieme
Hirsch (Vertr.)			
Koß			
Lamla (Vertr.)			
Lang (bis TOP 5)			
- Bollow (Vertr. ab TOP 6)			
Ruwisch			
Trötschel			
Velte			

Entschuldigt:	Burandt, Fischer, Funk, Simsek, Süßmair
Beratende Mitglieder:	HVP Brei, VP Abels, VP Hörl, VP Leeb, VP Terhechte, Dekan Leiss, Dekan Niemeyer, Dekan von Wehrden, Dekan Wuggenig, Hitz, Simons, O'Sullivan, van Riesen
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit



Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat dreier Verstorbener.

Am 28. Juli 2021 ist Prof. Dr. Ulf Amelung verstorben. Er kam 1967 an die Pädagogische Hochschule Lüneburg und wurde 1975 Dekan der Abteilung Lüneburg an der PH Niedersachsen. In den 1990er Jahren wirkte er an der Einrichtung des Fachbereiches Umweltwissenschaften mit, aus dem die heutige Fakultät Nachhaltigkeit entstanden ist. Er gehört zu den Pionieren der Umweltbildung, prägte mit seiner Arbeit maßgeblich die Lehramtsausbildung in Lüneburg. Auch nach seiner Emeritierung 1999 blieb er der Universität noch lange verbunden.

Am 4. August 2021 ist Claus-Michael Riebau verstorben. Als Mitarbeiter des Rechenzentrums war Herr Riebau in den 1980er Jahren an den ersten Schritten zum Aufbau eines Rechenzentrums der Hochschule beteiligt und hat in den folgenden Jahrzehnten zahlreiche Aufgaben in dieser Einrichtung übernommen. Von 1992 bis 2008 war Riebau Personalratsvorsitzender. Nach mehr als 30 Jahren in Diensten der Universität ist er 2017 in den Ruhestand eingetreten.

Am 22. Oktober 2021 ist Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten verstorben. 1990 wurde sie zunächst mit der Verwaltung der Professur "Sozialadministration/Sozialmanagement" betraut und im März 1991 dann zur Universitätsprofessorin im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit an der Universität Lüneburg ernannt. Hier leistete sie über Jahre hinweg eine außerordentlich wichtige Aufbauarbeit für den Lehramtsstudiengang der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik, der 1996 an der Universität Lüneburg eingeführt wurde. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte konzentrierten sich insbesondere auf das Sozialmanagement, die Gender Studies und auf die Sozialdidaktik. Engagiert hat sie sich auch in der universitären Selbstverwaltung, insbesondere von 1991 bis 2004 als Frauenbeauftragte der Universität Lüneburg und von 2005 bis 2013 dezentrale Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Bildung. Im Jahr 2017 trat sie in den Ruhestand ein.

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte Kathrin van Riesen würdigt Prof. Karstens Beitrag als unvergessen, sie habe Gender-Mainstreaming praktiziert, als dieser Begriff noch unbekannt gewesen sei.

TOP 1 Begrüßung und Regularien

1.1 Beschlussfähigkeit

P Spoun begrüßt die stimmberechtigten und die beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagessordnung

P Spoun erläutert den Vorschlag für die Tagesordnung. Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:



1. Begrüßung und Regularien
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: „Politikwissenschaft: Vergleichende Politikwissenschaft“ (W2/3) – nicht öffentlich –
 4. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG) – nicht öffentlich –
 5. Stellungnahme des Senats zu einer Tenure-Evaluationsempfehlung – nicht öffentlich –
 6. Berichte und Mitteilungen
 7. Besetzung des Beirats des Stiftungsrats
 8. Vorbereitung zur Besetzung der Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung eines Mitglieds des Stiftungsrates gem. § 17 Abs. 2 GO
 9. Resolution der Senate der niedersächsischen Hochschulen gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung für niedersächsische Hochschulen
 10. Lehre im Wintersemester 2021/22
 11. Anfragen
 12. Verschiedenes
- 19 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)**

1.3 Termin und Form der nächsten Sitzung

P Spoun erinnert daran, dass die nächste Sitzung am 17. November 2021 stattfindet.

Der Senat verständigt sich darauf, die nächste Sitzung in Präsenz abzuhalten.

TOP 2 Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll der 161. Sitzung des Senats wird ohne Änderungen genehmigt.

19 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 3 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: „Politikwissenschaft: Vergleichende Politikwissenschaft“ (W2/3) – nicht öffentlich –

Drs.-Nr. 818/162/1 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –



TOP 4 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG) – nicht öffentlich –
Drs.-Nr. 824/162/1 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 5 Stellungnahme des Senats zu einer Tenure Evaluationsempfehlung – nicht öffentlich –
Drs.-Nr. 825/162/1 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 6 Berichte und Mitteilungen

6.1 Aus dem Professurenservice

Start ins Forschungssemester

Prof. Dr. Claudia Albes, Prof. Dr. Michael Besser, Prof. Dr. Timon Beyes, Prof. Dr. Tim Dornis, Prof. Dr. Philipp Alexander Freund, Prof. Dr. Mathias Groß, Prof. Dr. Michael Lamla, Prof. Dr. Emer O’Sullivan, Prof. Dr. Reinhard Schulte, Prof. Dr. Christina Wessely

Rückkehr aus dem Forschungssemester

Prof. Dr. Ulf Brefeld, Prof. Dr. Axel Halfmeier, Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Dr. Boris Hirsch, Prof. Dr. Gerd Meier, Prof. Dr. Nils Ole Oermann, Prof. Dr. Kathrin Padberg-Gehle, Prof. Dr. Markus Reihlen, Prof. Dr. Stefan Schaltegger, Prof. Dr. Roman Trötschel, Prof. Dr. Patrick Velte

Weggang

Prof. Dr. Judith Christiane Schneider hat zum 01.08.2021 einen Ruf an die Universität Hannover angenommen.

Externe Rufe

Prof. Dr. Tim Dornis (Bürgerliches Recht, Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung) hat einen Ruf an die Leibniz Universität Hannover erhalten.

Prof. Dr. Jacob Hörisch (Nachhaltigkeitsökonomie und -management) hat einen Ruf an die Universität Hohenheim erhalten.

Prof. Dr. Jörg-Philipp Terhechte hat einen Ruf in den Vorstand der Stiftung für Ordnungspolitik und zum Direktor des Zentrums für europäische Politik Freiburg/Berlin erhalten und abgelehnt.

Prof. Dr. Laura Venz (Arbeits- und Organisationspsychologie) hat einen Ruf an die Norwich Business School, University of East Anglia erhalten.



6.2 Aus dem Forschungsservice: Ausgewählte Neubewilligungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Titel/Thema:	Sense of place und Mobilität in Grenzgebieten – essentialistische und progressive Perspektiven
Projektleitung:	Dr. Sarah Gottwald
Fakultät/OE:	Nachhaltigkeit
Fördermittelgeber:	DFG – eigene Stelle
Laufzeit:	36 Monate
Drittmittel/Fördermittel:	367.6721 €
Anmerkung:	Polish-German Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences
Titel/Thema:	Verknüpfung bodenchemischer Vermächtnisse mit Wurzelökonomie zur besseren Vorhersagbarkeit von Rückkopplungen zwischen Pflanze und Boden
Projektleitung:	Dr. Benjamin Delory
Fakultät/OE:	Nachhaltigkeit, Institut für Ökologie
Fördermittelgeber:	DFG – eigene Stelle
Laufzeit:	36 Monate
Drittmittel/Fördermittel:	359.747 €
Titel/Thema:	Wohlbefinden mit Gamification stärken – Bildungsqualität der Schule fördern
Projektleitung:	Prof. Dr. Peter Paulus
Fakultät/OE:	Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften
Fördermittelgeber:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Laufzeit:	2 Jahre
Drittmittel/Fördermittel:	333.385 €
Titel/Thema:	Mikrostrukturelle Entwicklung in artungleichen Al/TI-Grenzflächen, erzeugt unter Nichtgleichgewichtsbedingungen bei Festphase-Prozessen
Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Benjamin Klusemann
Fakultät/OE:	Wirtschaftswissenschaften, Institut für Produkt- und Prozessinnovation
Fördermittelgeber:	DFG
Laufzeit:	36 Monate
Drittmittel/Fördermittel:	316.550 €



Titel/Thema: Machbarkeitsstudie zur Operationalisierung einer interaktiven, virtuell unterstützten Lernumgebung zur Stärkung von Nachhaltigkeitskompetenzen
Projektleitung: Prof. Dr. Henrik von Wehrden
Fakultät/OE: Nachhaltigkeit, Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeit
Fördermittelgeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Laufzeit: 12 Monate
Drittmittel/Fördermittel: 99.997 €

6.3 Aus dem Kooperationsservice: Neue Projekte aus der anwendungsorientierten Forschung, Weiterbildung & Wissenstransfer

Titel/Thema: ZIL-KONTAKT
Projektverantwortlich: Prof. Dr. Paul Drews
Fakultät/Institut: Wirtschaft/Institut für Wirtschaftsinformatik (IIS)
Fördermittelgeber, Kooperationspartner: Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Drittmittel/Fördermittel: 438.279,02 €
Laufzeit: 21.05.2021 – 30.11.2022

Titel/Thema: Mindmatters
Projektverantwortlich: Prof. Dr. Peter Paulus
Fakultät/Institut: Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG)
Fördermittelgeber, Kooperationspartner: Barmer / Unfallkassen
Drittmittel/Fördermittel: 789.566,39 € zzgl. Mwst.
Laufzeit: 01.08.2021 - 31.07.2024

6.4 Aktuelle Vorbereitungen, Ausschreibungen und laufende Verfahren

Ausgeschriebene Professuren seit dem letzten Senat am 14. Juli 2021

Denomination		Fakultät
W1 (JP)	Angewandte Linguistik	Bildung
W2/3	Ökologie, insbesondere Vegetationsökologie und Schutz der biologischen Vielfalt	Nachhaltigkeit

Weitere Ausschreibungen für Professuren seien in Vorbereitung.



6.5 Wahlausschuss

P Spoun berichtet, dass – wie in der letzten Senatssitzung beschlossen – vor Beginn der neuen Amtszeit des Wahlausschusses noch die zwei fehlenden zweiten Stellvertretungen nachbenannt und bestellt worden seien. Diese sind:

2. Stellvertretung in Hochschullehrergruppe: Prof. Dr. Silke Ruwisch

2. Stellvertretung in Mitarbeitergruppe: Dr. Andreas Zedler

Der Wahlausschuss habe sich konstituiert und bereite aktuell die Wahlen im Wintersemester vor.

6.6 Fakultät Staatswissenschaften

P Spoun berichtet, dass die Zuordnung des Personals zur neuen Fakultät Staatswissenschaften ab dem 1. April 2022 begonnen habe. Die neue Fakultät habe ein Profil als „School of Public Affairs“, insbesondere auch mit einem geplanten Modellstudiengang auf Masterebene, der auch die Möglichkeit einer Vorbereitung auf das erste juristische Staatsexamen biete. Dadurch unterscheide sie sich von existierenden Schools of Governance, wie etwa der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen, der TUM School of Governance, der Hertie School of Governance und der Willy Brandt School of Public Policy der Universität Erfurt.

Im Gründungsworkshop seien Prof. Halfmeier, Prof. Mechtel und Prof. Friedrich als Koordinatoren bestimmt worden und stünden als Ansprechpartner zur Verfügung.

6.7 Laufende Prozesse

P Spoun berichtet zu bereits laufenden Prozessen:

Im Zuge der WKN Potentialanalyse des niedersächsischen Wissenschaftssystems hat die WKN als nächsten Schritt einen Workshop vorgesehen, der jeweils unter Teilnahme der Hochschulleitungen voraussichtlich im Februar 2022 geplant sei. Die WKN führt derzeit eine „Exploration des Status Quo der historisch-hermeneutischen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften in Niedersachsen“ durch. Laut WKN erfolge die Erhebung als „Exploration“, die Leuphana behandle diesen Prozess ebenso ausführlich wie die üblichen Evaluationsprozesse der WKN; dies auch angesichts bestehender Budgetrestriktionen bzw. möglicher Mittelkürzungen seitens des Landes. Mit der Fakultät Kulturwissenschaften werde daher intensiv an der Abgabe der Unterlagen bis Ende dieses Jahres gearbeitet.

Zur Unterstützung für die Vorbereitung der Skizze für ein Exzellenzcluster bestehe für die Leuphana angesichts der eingereichten Interessensbekundung die Gelegenheit, Fördermittel aus dem Nds. Vorab von bis zu zwei Mio. EUR zu beantragen; bis zu sieben niedersächsische Universitäten sollen vorab gefördert werden. Weiter beantrage die Leuphana aus dem Nds. Vorab Förderungen für den Modellstudiengang Rechtswissenschaft / 1. Staatsexamen in Höhe von fünf Mio. EUR sowie weitere Mittel für den Aufbau eines „Institute of Advanced Studies in Culture and Society“ (Arbeitstitel).



Weiterhin liefen eine traditionelle WKN-Forschungsevaluation im Fach Biologie und Fachgespräche im Bereich Bildungswissenschaften / empirische Bildungsforschung. Wissenschaftler*innen, Fakultäten und das Präsidium seien damit in verschiedene Evaluations- und Antragsprozesse eingebunden, die eine jeweils hohe Aufmerksamkeit der Beteiligten erfordere – zusätzlich zu den übrigen Aufgaben sowie den Aufgaben, die sich aus der aktuellen Coronasituation heraus ergeben.

6.8 Antragslinien EFRE und Innovative Hochschule

P Spoun berichtet, dass die Leuphana Anträge für die nächste Ausschreibungsfrist des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) am 31. Juni 2022 und der Förderinitiative Innovative Hochschule am 2. Dezember 2021 vorbereite. Die Koordination der Antragstellung im Förderbereich Innovative Hochschule habe Prof. Drews mit dem Kooperationservice inne. In verschiedenen Gesprächen mit allen Dekanaten und mit Professor*innen der Fakultäten sei eruiert worden, welche Projektüberlegungen in diese transferorientierten Förderformate eingebracht werden könnten. Im Rahmen eines Workshops mit den Dekanaten seien bereits Ergebnisse vorgestellt worden. Kernidee bilden bis zu vier fakultätsübergreifende „Communities“, in deren Rahmen Teams aus Leuphana-Wissenschaftler*innen themenfokussiert auch mit externen Partnern anwendungsorientiert forschen könnten.

6.9 Leuphana im DFG-Förderatlas

P Spoun berichtet, dass die Leuphana im dreijährlich erscheinenden DFG-Förderatlas erstmalig namentlich benannt sei. Bis 2012 sei die Leuphana nicht aufgeführt gewesen, da sie im Bezugszeitraum weniger als 1 Mio. EUR DFG-Förderung erhalten hatte. In den Jahren 2015 (4,1 Mio EUR Gesamtförderung, davon 2,8 Mio. EUR für Geistes- und Sozialwissenschaften) und 2018 (6,1 Mio. EUR Gesamtförderung, davon 5,3 Mio. EUR für Geistes- und Sozialwissenschaften) sei sie dann verzeichnet gewesen, aber noch nicht auf den namentlich benannten Rängen. Im aktuellen DFG-Förderatlas 2021 mit Bezugszeitraum 2017 bis 2019 sei die Leuphana mit Gesamtbewilligungen von 12,2 Mio. EUR, davon 10,5 Mio. EUR für Geistes- und Sozialwissenschaften, namentlich ausgewiesen. P Spoun weist insbesondere auf die Platzierung der Leuphana in der Kategorie Geistes- und Sozialwissenschaften hin, in welcher die Leuphana personenrelativiert auf Platz 15 in Deutschland und Platz 1 in Niedersachsen rangiere.

6.10 Lehre und Digitalisierung

P Spoun teilt mit, dass die Leuphana sich in der niedersächsischen Dachinitiative Hochschule.digital Niedersachsen engagiere und im Hinblick auf die Weiterentwicklung der digitalen Lehre und Digitalisierung auf Bundesebene erfolgreich Projektmittel bei der Stiftung Innovation in der Hochschule eingeworben habe. So ist die Leuphana im Koordinationsteam für ein Verbundvorhaben acht niedersächsischer Hochschulen (Souver@n - Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen).



Darüber hinaus bearbeiten Lehrende in insgesamt 11 Teilprojekten aus der Leuphana unter einem gemeinsamen konzeptionellen Dach im Rahmen der institutionellen Einzelförderung „Leuphana: Digital Transformation Lab for Teaching and Learning (DigitalL)“ Projekte zur innovativen Entwicklung digitaler Lehre. (Nachträglich:) Sie zielen auf drei Schwerpunkte einer Digitalisierungsstrategie ab: Digitale Lehr-Lerninnovationen, Digital Literacy und Digitale Internationalisierung.

6.11 Änderung der Lehrverpflichtungsverordnung

P Spoun berichtet, dass das Land Niedersachsen seine Lehrverpflichtungsverordnung zum 1. Oktober 2021 angepasst habe. In dieser werde die Erhöhung des Standardlehrdeputats für Universitätsprofessuren von 8 auf 9 SWS bis zum 30.09.2024 weitergeführt. Außerdem wurde die mögliche Anrechenbarkeit der Betreuung von Abschlussarbeiten präzisiert hinsichtlich einer „überdurchschnittlichen Belastung“.

6.12 Auszeichnungen für Forschende der Leuphana

P Spoun berichtet, dass Wissenschaftler*innen der Leuphana gleich mehrfach auf den vorderen Rängen des kürzlich veröffentlichten Rankings der einflussreichsten Ökonom*innen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) zu finden seien:

Am besten platziert auf Rang 7 und als erste Frau in der Gesamtwertung für Deutschland sei Prof. Dr. Claudia Kemfert. Ihr folge auf Rang 17 und als zweiteinflussreichste Ökonomin die Transformationsforscherin Dr. Maja Göpel, die seit 2019 Leuphana-Honorarprofessorin ist. In der Kategorie Wissenschaft habe Prof. Dr. Michael Frese vom Institut für Unternehmensentwicklung der Leuphana mit dem 5. Rang seine TOP-Platzierung halten können.

Darüber hinaus sei Prof. Frese mit dem jährlich vergebenen „Organizational Behavior Division Lifetime Achievement Award“ der US-amerikanischen Academy of Management geehrt worden.

6.13 Bericht zum Stiftungsrat vom 22. Juli 2021

P Spoun berichtet, dass der Stiftungsrat die W2/3-Professur „Strafrecht“ (gemeinsame Berufung mit der HSU), diverse im Senat beschlossene Ordnungen und Themen der Universitätsentwicklung behandelt habe, welche auch schon im Senat diskutiert wurden, wie der coronabedingte Universitätsbetrieb und nachhaltige Finanzanlagen und Finanzabwicklungsgeschäfte.

Auf Vorschlag der stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsrats, Dr. Ehmke, sei Dr. Schütte einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Stiftungsrats gewählt worden.

Die Vertreterin des Senats im Stiftungsrat, Prof. O’Sullivan, ergänzt, dass die interessierte Art und gute Vernetzung von Herrn Schütte eine produktive Kontroll- und Beratungstätigkeit für die nächste Zeit im Stiftungsrat erhoffen ließe.

**TOP 7 Besetzung des Beirats des Stiftungsrats**

Drucksache-Nr.: 826/162/1 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand. Er informiert, dass der Personalrat seine Vertretung im Beirat des Stiftungsrats am gestrigen Dienstag, den 26.10.2021, beraten und wie folgt angepasst habe:

Vertreter*in Personal: Daniel Simons

Stellvertretung: Maik AdomBent

Prof. Ruwisch wirft die Frage auf, welche Funktion der Beirat noch übernehme, da er in den letzten Jahren selten angerufen worden sei, und weist darauf hin, dass alle Statusgruppen mittlerweile direkt im Stiftungsrat anwesend seien.

Der Senat tauscht sich darüber aus,

- dass das ursprüngliche Ziel des Beirats gewesen sei, einen Austausch zwischen Stiftungsrat zu Diskussionslinien der Gesamtuniversität herzustellen,
- dass die Aufgabe des Beirats nicht bekannt sei,
- ob der Beirat eventuell dauerhaft ruhen könnte,
- ob die Mitglieder damit neu gewählt werden sollten oder nicht,
- dass noch Klärungsbedarf bestehe.

Der Senat verständigt sich darauf, dass Thema vor einer Neuwahl weiter reflektieren zu wollen und noch einmal auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

TOP 8 Vorbereitung zur Besetzung der Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung eines Mitglieds des Stiftungsrates gem. § 17 Abs. 2 GO

P Spoun berichtet, dass ein Mitglied des Stiftungsrats auf eigenen Wunsch vor Ende der regulären Amtszeit aus dem Stiftungsrat ausscheiden wolle, sobald eine Nachfolge bestimmt sei. Daher solle eine Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung eines Mitglieds des Stiftungsrates gem. § 17 Abs. 2 GO eingerichtet werden.

Er informiert, dass jede der vier Statusgruppen in der Kommission gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Grundordnung mit zwei Personen vertreten sei.

P Spoun bittet die Statusgruppen, sich bis zur nächsten Senatssitzung am 17. November 2021 auf Personenvorschläge zu einigen, damit die Kommission gewählt werden kann.



TOP 9 Resolution der Senate der niedersächsischen Hochschulen gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung für niedersächsische Hochschulen
Drucksache-Nr.: 828/162/1 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand.

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat der Leuphana Universität Lüneburg stimmt der Resolution der Senate der niedersächsischen Hochschulen gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung für niedersächsische Hochschulen gem. Anlage zur Drs. Nr. 828/162/1 WiSe 2021/22 zu.

19 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 10 Lehre im Wintersemester 2021/22
Drucksache-Nr.: 827/162/1 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand und dankt den Studiendekanaten, Lehrenden und Studierenden für die konstruktive Vorbereitung und engagierte Durchführung des anstehenden Wintersemesters in Präsenz.

P Spoun weist darauf hin, dass das konsequente und umfassende Gesundheits- und Kommunikationskonzept der Leuphana teilweise über die Anforderungen des RKI hinausgehe.

HVP Brei ergänzt aktuelle Zahlen zu gemeldeten Infektionen und weist darauf hin, dass es keine Hinweise darauf gebe, dass der Aufenthalt an der Universität ein übermäßiges Risiko sei. Über die Kommunikation des Gesundheitsamtes hinaus informiere die Leuphana zu ihr bekannten Infektionsfällen, damit mögliche Kontaktpersonen (z.B. aus demselben Seminar) selbst entscheiden könnten, welche Maßnahmen sie für sich ergreifen wollen.

P Spoun erklärt, die Hochschulleitung sei überzeugt von ihrem Ansatz, größtmögliche Transparenz und Information zu schaffen. In diesem Sinne wolle man gerne die Themen und Fragen des Senats für die weitere Befassung der Studiendekanate und Planung des Sommersemesters aufnehmen.

Der Senat tauscht sich insbesondere zu folgenden Punkten aus:

- Schwierigkeit für Lehrende, die Authentizität von Testnachweisen einzuschätzen
- Schwierigkeit für Lehrende, die Authentizität und Gültigkeit von Impfzertifikaten aus dem Nicht-EU-Ausland einzuschätzen
- Teilweise falsche Beschilderung in den Seminarräumen, dass Maske am Platz abgenommen werden könne
- tlw. falsche Informationen von Lehrenden, dass Maske am Platz abgenommen werden könne



- QR-Codes für Check-In nicht nur an den Eingängen, sondern auch an den Sitzplätzen anbringen
- Etablierung einer selbstverständlichen und konsequenten 3G-Nachweis-Kultur und -Routine u.a. durch die Diensterklärung für Mitarbeitende, um Unsicherheiten vorzubeugen
- Abwägung zwischen verschiedenen Rechtsgütern zugunsten des Datenschutzinteresses bei der Entscheidung gegen eine generelle digitale Übertragung von Lehrveranstaltungen in Präsenz
- Findung individueller Lösungen für Studierende gemeinsam mit den Lehrenden
- individuelle Verantwortung der Entscheidung für oder wider eine Impfung, wenn keine medizinische Indikation vorliege
- ungeklärte Frage, inwieweit Tests für bereits immunisierte Personen zur Sicherheit beitragen
- Wunsch nach sowie logistische Schranken für eine Ausweitung kostenloser Testmöglichkeiten
- keine eigene Gesundheitspolitik der Leuphana, sondern grundsätzliche Orientierung an Landes- und Bundesregelungen, u.a. bzgl. (Nicht-)Finanzierung von Tests aus öffentlichen Geldern oder bzgl. Stufenplan des Landes Niedersachsen und daher Wechsel von Stichprobenkontrolle zu Vollkontrolle ab einer Inzidenz von über 50

TOP 11 Anfragen

11.1 Schriftliche Anfragen

Es liegen schriftliche Anfragen der studentischen Senatsmitglieder vom 25. Oktober 2021 vor.

Frage 1:

Wie sehen Ihre Planungen bezüglich der Nutzung der Bibliothek für das Wintersemester 2021/22 und auf die damit einhergehenden Herausforderungen von Studierenden aus?

Antwort:

Die unvorhersehbaren Baumaßnahmen wegen eines Lecks im Dach der Bibliothek würden voraussichtlich im November abgeschlossen. Danach stünden die dortigen Arbeitsplätze wieder zur Verfügung. Darüber hinaus stünden ab Dezember weitere neue Arbeitsplätze im Zentralgebäude zur Verfügung und es könnten jederzeit leere Seminarräume gebucht/genutzt werden.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen bei steigendem Bedarf (aktuell am Samstag nur 22 Besucher) und im Rahmen der möglichen Anpassungen der Dienstpläne (insb. extern mit Literaturversandservice und Sicherheitsservice) sukzessive ausgeweitet werden.

Frage 2:

Wie ist der aktuelle rechtliche Stand zur Anerkennung des dgti-Ergänzungsausweises und mit welchen Maßnahmen können wir weiterhin als Universitätsgemeinschaft zu einem sicheren Umfeld für unsere Mitmenschen beitragen?

**Antwort:**

Das Transsexuellengesetz (TSG) bildet die rechtliche Grundlage zur Änderung der Vornamen und Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit in besonderen Fällen und stellt den äußeren rechtlichen Rahmen der Leuphana dar. Zugleich möchte die Leuphana, auch im Sinne der Senatserklärung vom 16. Dezember 2020 für ein menschenwürdiges, diskriminierungsfreies, inklusives, trans- und gleichstellungsfreundliches Weltbild, intern gerne schon vorab die Möglichkeit schaffen, von einem geänderten Namen Gebrauch machen zu können. Hier sei zu beachten, dass eine interne Regelung keine Auswirkungen auf außenwirksame Dokumente oder Prozesse haben kann (z.B. Ausstellung von Zeugnissen o.ä.). Das Präsidium sei mit der Suche nach einer internen Lösung beschäftigt. Die Prüfung einer Implementation über das neue CampusOnline-System in Abstimmung zwischen Gleichstellungsbüro und IT-Service habe vor einiger Zeit bereits begonnen und dauert an. Der nächste konkrete Abstimmungsschritt sei für November geplant. Auf Anraten der IT-Abteilung sei es nicht sinnvoll, Änderungen im alten System vorzunehmen, da dies ohne langfristigen Mehrwert Arbeitskapazitäten von der Einrichtung des neuen Systems abziehe.

Darüber hinaus habe man zur Kenntnis genommen, dass es durch kontrollierende Personen zu diskriminierendem Verhalten gekommen sein soll; mit dem externen Dienstleister sei Kontakt aufgenommen worden mit dem Ziel, eine Sensibilisierung des eingesetzten Personals herbeizuführen.

11.2 Mündliche Anfragen

Frau Steffen fragt, warum die Haushaltszuweisungen in diesem Jahr erst so spät gekommen seien, da dies zu Problemen mit der Bewirtschaftung führe, insb. hinsichtlich der Mittelmitteilung an die Institute und der Frist zur Bestellung zwecks Haushaltsjahr.

HVP Brei antwortet, dass die Haushaltszuweisungen einer der Prozesse gewesen seien, bei dem es aufgrund der übermäßigen Arbeitsbelastung durch die Corona-Pandemie zu Zeitverzögerungen gekommen sei. Er bittet um Verständnis.

TOP 16 Verschiedenes

P Spoun weist abschließend darauf hin, dass der Senat schon in drei Wochen das nächste Mal tagt.

Die Sitzung wird um 17:15 Uhr geschlossen.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Fränze Wilhelm
- Protokoll -